



Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Grunddaten

Fakultät/Fach:	Volkswirtschaftslehre
Fachsemester:	5
Gastland:	Russland
Gasthochschule/-institution:	Saint Petersburg State University
Art des Aufenthalts	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts	Wintersemester 2017/18
Dauer des Aufenthalts	5 Monate
Mobilitätsprogramm	Zentralaustausch und Hamburglobal
Bewerbungsrunde	November 2016

Vorbereitung und Anreise

Um am Zentralaustauschprogramm teilzunehmen habe ich mich 10 Monate vor Beginn des Aufenthalts beworben. Besonders wichtig für eine erfolgreiche Bewerbung ist es, die eigene Motivation für den Auslandsaufenthalt deutlich zu machen. Nach der Zusage für das Zentralaustauschprogramm habe ich mich zusätzlich noch für die finanzielle Förderung durch das Hamburglobal Programm beworben, da man in Russland keinen Anspruch auf eine Erasmusförderung hat.

Nachdem die Bewerbung an der Universität in St. Petersburg akzeptiert wurde, bekam ich eine formelle Einladung, mit welcher ich mich um ein Visum bewerben konnte. Das Visum erhielt ich circa drei Wochen vor Beginn des Semesters. Sehr empfehlenswert ist es, am Buddy Programm teilzunehmen. Mein Buddy holte mich vom Flughafen ab und half mir bei vielen Formalitäten.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts

Ein Großteil meines Auslandsaufenthalts wurde durch die großzügige Unterstützung des Hamburgglobal Programms finanziert. Das Preisniveau in Russland ist dazu deutlich niedriger als in Deutschland, wodurch keine allzu großen Kosten anfallen. Außerdem ist man von Studiengebühren befreit. Die Miete im Wohnheim beträgt 70 Euro pro Monat.

Unterbringung

Die meisten internationalen Studenten sind im Wohnheim „Kapi“ untergebracht. Das Wohnheim ist etwas in die Jahre gekommen, weshalb viele Studenten selbst eine Wohnung mieten. Ich habe fand die Zeit im Wohnheim bereichernd, da man Studenten aus den verschiedensten Teilen der Welt kennengelernt hat und man nie alleine war. Ich habe in einer Wohnung mit drei weiteren Studentinnen gewohnt, wobei man sich zu zweit ein Zimmer teilte. Da im Wohnheim fast ausschließlich Studenten wohnen wird viel getrunken und gefeiert.

Gasthochschule

Die Saint Petersburg State University gehört zu den ältesten und renommiertesten Universitäten in Russlands. Die Fakultäten der Saint Petersburg State University sind über die ganze Stadt verstreut. Die Gebäude sind sehr eindrucksvoll und gut ausgestattet. Es gibt eine Welcome Week mit Veranstaltungen wie Karaoke, Kino Abend und Internationales Dinner. Da man während der Welcome Week viele internationale Studierende kennen lernt, ist die Teilnahme sehr zu empfehlen.

Ablauf des Studiums

Ich habe an der Fakultät „Economics“ studiert. Die meisten Kurse dort werden auf Russisch gelehrt. Da meine Russisch Kenntnisse nicht ausreichend waren, habe ich Kurse auf Englisch besucht. Klassische Vorlesungen wie in Deutschland gab es dort nicht. Jeder Kurs bestand aus etwa 20 Studenten, wobei aktive Mitarbeit erwünscht war. Auch die Anwesenheit wurde überprüft. Häufig mussten Präsentationen gehalten und Hausarbeiten geschrieben werden. Das Leistungsniveau war jedoch niedriger als an der Universität Hamburg. Zusätzlich habe ich noch einen Sprachkurs besucht, welcher sehr viel Spaß gemacht hat und meine Russisch Kenntnisse stark verbessert hat.

Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

St. Petersburg ist eine wunderschöne Stadt. Es gibt unzählige Museen, in die Studenten meist freien Eintritt haben. Ich bin oft ins Ballett, Theater oder in die Oper gegangen. Die Stadt beherbergt viele Historische Gebäude, Paläste und Kirchen. Ausflüge nach Puschkin, Peterhof und Kronstadt sind sehr zu empfehlen. Auch Abendunterhaltung ist gesorgt in zahlreichen Clubs und Bars. Vor allem Techno Clubs sind in Russland sehr beliebt. Ich habe mich während meines Aufenthalts stets sicher gefühlt, wobei ich trotzdem nicht empfehlen würde nachts allein unterwegs zu sein.

Zur meiner Fakultät brauchte ich mit Bus und Metro 45 Minuten. Als Student kann man das Studententicket für etwa 15 Euro im Monat nutzen. Das Wetter in St. Petersburg war während der Herbstmonate dem Hamburger Klima sehr ähnlich, ab November wurde es jedoch deutlich kälter.

Zusammenfassung

Mein Auslandssemester in St. Petersburg hat meinen Horizont erweitert. Ich habe viel über die Russische Geschichte und Kultur gelernt, interessante Menschen getroffen und Freundschaften geschlossen. Ich kann ein Auslandssemester in St. Petersburg jedem weiterempfehlen, der sich für die russische Kultur und Sprache interessiert.

Da die Russische Bürokratie einen in den Wahnsinn treiben kann, sollte man genug Willensstärke mitbringen. Selbst einfache Dinge, wie zum Beispiel WLAN in der Wohnung oder die Studentenmetrokarte zu erhalten gleichen einer Hexenjagd und fordern deswegen Hartnäckigkeit. Ohne Russische Sprachkenntnisse anzureisen ist machbar, aber nicht einfach, denn die meisten Russen sprechen kein Englisch.

Fotos/ weitere Anhänge (Fotos bitte beschriften)



Abbildung 1: Katharinenpalast in Puschkin



Abbildung 3: Peter und Paul Kathedrale

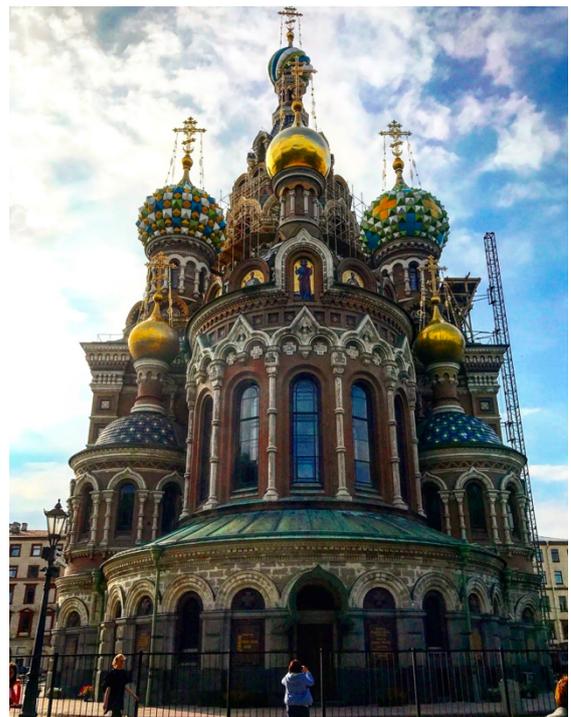


Abbildung 2: Blutskirche